

STADTANZEIGER

Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis
mit dem Ortsteil Benshausen einschließlich Ebertshausen

Jahrgang 32

Samstag, den 11. Februar 2023

Nr. 3 / 6. Woche

Inhalt

- » Gratulation an Zella-Mehliser Doppelsitzer
- » Sozialausschuss informiert sich über Arbeit im Kindergarten „Ruppbergspatzen“
- » LED-Beleuchtung für die Lubenbachstraße - Auftrag für ersten Bauabschnitt vergeben
- » Loipen gespurt: Lerchenberg, Jugendsportanlage Alte Straße, Naturlehrpfad
- » Winterliche Einbahnregelung in Kraft
- » Seniorenbeirat berichtet über seine Arbeit
- » Jahresrückblick 2022 erschienen
- » Aufruf zur Schöffenwahl
- » Aufwind lädt ein
- » FC Zella-Mehlis lädt zum 1. Allstars-Ruppbergpokal
- » Veranstaltungshinweise der Bibliothek
- » Dia-Vortrag über Georgien
- » Objekt des Monats: Biathlon-Gewehr
- » Freiwilliges Soziales Jahr in der Bibliothek
- » Tischtennis: Der Titel geht nach Zella-Mehlis
- » Das Ringerjahr begann sportlich anspruchsvoll
- » Mehlses Mundart

Nächster
Redaktionsschluss:
13. Februar 2023

Nächster
Erscheinungstermin:
25. Februar 2023

Eindrücke am Bahnhof machen Lust auf längeren Aufenthalt

Motive und Botschaften sowohl aus der Stadt Zella-Mehlis als auch aus der gesamten „Prachtregion“ im Landkreis Schmalkalden-Meiningen begrüßen jetzt die Bahnreisenden in unserer Stadt und machen Lust auf einen längeren Aufenthalt. Zu sehen sind Aufnahmen von Details, Landschaft und Menschen, die neugierig darauf machen, was man hier alles erleben und entdecken kann.



Zella-Mehlis - als „Seniorenparadies“ auf Platz 19

Den 19. Platz unter 900 untersuchten Städten hat unser Zella-Mehlis bei einer Studie belegt, in der es um die Seniorenfreundlichkeit geht. Dabei waren insbesondere die Beschäftigtenzahlen in Orten der Begegnung und der Gesundheitsvorsorge ausschlaggebend sowie die Frage, wie sicher sich die Senioren in der jeweiligen Stadt fühlen können und wie gut sie verkehrstechnisch angebunden ist.

Willkommen Wintersportfans!

Mit einer Plakatkampagne, die wir gemeinsam mit unserer Nachbarstadt Oberhof erstellt haben, begrüßen wir die Fans der Weltmeisterschaften. Zu sehen sind Plakate und Gambionen sowie diese Pylon aus allen Richtungen, aus die man nach Zella-Mehlis kommen kann, sowie natürlich am Bahnhof.



Amtliche Mitteilungen

Öffentliche Bekanntmachung

gemäß § 40 (2) Satz 1 Thüringer Kommunalordnung (ThürKO) i. V. m. § 1 ff. Thüringer Bekanntmachungsverordnung (ThürBekVO) i. V. m. § 17 (4) Hauptsatzung der Stadt Zella-Mehlis

26. Sitzung des Ausschusses für Bauwesen, Stadtansanierung und Umwelt vom 17.01.2023

- TOP 4 Antrag auf Baugenehmigung - Errichtung eines Balkons, Hintergasse 4, Flurstück 1943, 98544 Zella-Mehlis
(Vorlagen-Nr: 2023/0005)
- TOP 5 Vergabe einer Bauleistung: Lubenbachstraße, REKO Straßenbeleuchtung und Umrüstung auf LED, 1. Bauabschnitt
Art der Vergabe: freihändig
(Vorlagen-Nr: 2023/0007)
- TOP 6 Vergabe einer Planungsleistung - Grundhafter Ausbau Forstgasse, Leistungen nach Teil 3, Objektplanung (Verkehrsanlagen) HOAI 2021, Leistungsphasen 4-9
(Vorlagen-Nr: 2023/0008)

Nichtamtliche Mitteilungen

Neue Motive machen Lust auf längeren Aufenthalt in Zella-Mehlis und der gesamten Prachtregion

Motive und Botschaften sowohl aus der Stadt Zella-Mehlis als auch aus der gesamten „Prachtregion“ im Landkreis Schmalkalden-Meiningen begrüßen jetzt die Bahnreisenden in unserer Stadt und machen Lust auf einen längeren Aufenthalt.

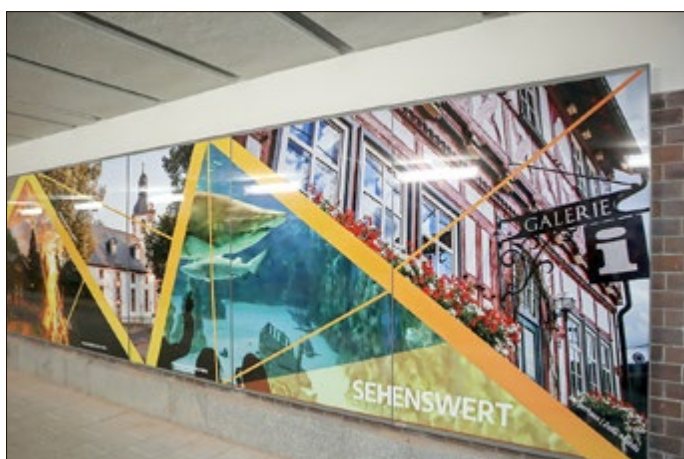
„Wir wollen den Reisenden und als erstes den Besuchern der beiden Weltmeisterschaften in Oberhof zeigen, wie schön es bei uns ist. Das Spektrum reicht von Sport über Kultur, Geschichte bis hin zur sehenswerten Natur. Das hier in diesem ungewöhnlichen Raum so prägnant wie möglich darzustellen ist sehr gut gelungen, finde ich“, sagte Bürgermeister Richard Rossel, als er gemeinsam mit Landrätin Peggy Greiser die Neugestaltung vorstellte. Sie sagte: „Ich freue mich sehr, dass die Besucher unserer Region ab sofort direkt bei ihrer Ankunft am Bahnhof in Zella-Mehlis, der für viele Reisende gleichzeitig den ersten Anlaufpunkt im Landkreis Schmalkalden-Meiningen darstellt, sehen, welche vielgestaltigen Facetten unsere „Prachtregion“ zu bieten hat. Bedanken möchte ich mich nicht nur bei der Stadt Zella-Mehlis, sondern insbesondere auch bei der Deutschen Bahn, die eine schnelle Umsetzung des Projekts rechtzeitig vor Beginn der Rennrodel-Weltmeisterschaften in Oberhof in der kommenden Woche letztendlich ermöglicht hat. Alle gemeinsam freuen wir uns nun auf die bevorstehenden WM-Wochen in unserer Region, in der wir unseren Gästen von nah und fern am WM-Bahnhof in Zella-Mehlis einen würdigen Empfang bereiten möchten.“

Nachdem die Deutsche Bahn die Fußgängerunterführung, durch die Reisende am Bahnhof Zella-Mehlis zu den einzelnen Bahnsteigen gelangen, in einer umfangreichen Baumaßnahme trockengelegt hat, sind deren Wände nun von der Stadt Zella-Mehlis als echter Hingucker gestaltet worden.

An der vormals kahlen Wand können Passanten nun einen wunderbaren Eindruck vom Leben in unserer Stadt, von städtischen und regionalen Sehenswürdigkeiten, aus dem Sport und Kulturleben sowie natürlich von unserer fantastischen Umgebung erhalten. Die Motive werden verknüpft mit Schlagwörtern, die unsere Stadt und Region ausmachen. Dies sind unter anderem: innovativ, aussichtsreich, sportlich, erfrischend, dynamisch, erlebnisreich, idyllisch, wanderbar, aussichtsreich, sehenswert.

„Wir möchten an dieser Stelle Danke sagen“, so Bürgermeister Rossel weiter. „Dieses tolle „Bilderalbum“ ist mit finanzieller Unterstützung des Landkreises Schmalkalden-Meiningen und in logistischer und organisatorischer Zusammenarbeit mit der DB Bahn Station entstanden. Gestaltet wurde es von der Agentur Viertakt aus Erfurt in enger Zusammenarbeit mit dem Fachbereich Stadtmarketing und Tourismus der Stadt Zella-Mehlis“. Aufgebracht wurden die Motive auf speziellen Graffiti-Schutzboards. Sie bestehen aus sogenannten Opferschichten. Diese können, falls sie Vandalismus zum Opfer fallen, einzeln entfernt werden, so dass die gestaltete Wand lange gut aussieht und nicht zum weiteren Beschmieren einlädt. Die Deutsche Bahn hat damit schon in anderen Städten gute Erfahrungen gesammelt. Damit ist unser - barrierefreier! - Bahnhof top gestaltet. Er bereitet den ankommenden Sportfans einen herzlichen Empfang und lädt gleichzeitig zu einem erneuten Besuch ein.





Zella-Mehlis - seniorenfreundlich!

Unter 900 untersuchten Städten auf Platz 19

Erneut hat unsere Stadt in einer Studie unter 900 Städten ähnlicher Größe hervorragend abgeschnitten! Diesmal ging es um die Senioren. Bei der Frage, wie seniorenfreundlich diese 900 Städte sind, belegt Zella-Mehlis Platz 19 - und ist damit nach Stollberg/Erzgebirge auf dem zweiten Platz unter allen Städten im Osten Deutschlands. Durchgeführt wurde diese Studie erneut vom Analyse-Unternehmen Contor-Regio. Bereits zuvor hatte Zella-Mehlis hier in drei aufeinander aufbauenden Studien zu den Themen Stärke, Dynamik und Erfolg sehr gut abgeschnitten. Zur Frage, wie wohl sich Senioren in den einzelnen Städten fühlen, wurden nun andere Parameter herangezogen. Beispielsweise ging es um die Bevölkerungszahl und -entwicklung, Entfernung zur Autobahn und zum ICE-Anschluss.

Eine Rolle spielte natürlich auch, wie groß der Anteil der Bevölkerung ist, der in den Bereichen Gesundheits- und Sozialwesen tätig ist. Zur Einschätzung der sozialen Sicherheit wurden der Arbeitslosenanteil und die Zahl der Insolvenzen im Stadtgebiet herangezogen. Auch die Kriminalitätsrate, der Baulandpreis und die Quote der Beschäftigten im Einzelhandel, in der Gastronomie sowie in Kunst, Unterhaltung und Erholung wurden einbezogen.



All diese Faktoren wurden unterschiedlich gewichtet und so ergab sich die Platzierung der Städte. Veröffentlicht wurde die Studie im Fachmagazin „Kommunal“, in der Ausgabe 11/2022. Dort heißt es: „Schaut man sich das obere Viertel, also die ersten gut 200 Platzierungen auf einer Deutschlandkarte an, so kann man sagen: In Nordbayern, Sachsen und Thüringen können Senioren eigentlich fast gar nichts falsch machen. In diesen eher ländlich geprägten Regionen liegen die meisten seniorenfreundlichen Kleinstädte. Es folgen Regionen in Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen-Anhalt und Rheinland-Pfalz, außerdem gibt es noch eine Reihe Leuchttürme in Hessen.“ Allerdings wird auch ersichtlich: Zella-Mehlis ist nicht nur die erste unter den Thüringer Städten, sondern unter den ersten 50 deutschen Städten sogar die einzige aus Thüringen. Heilbad Heiligenstadt folgt auf Platz 51, Schleusingen auf Platz 65 Hildburghausen auf Platz 94 und Schmalkalden auf Platz 179. Die 20 letztplatzierten Städte in dieser Studie aus 900 Städten liegen alle in Baden-Württemberg und Bayern.

Zum Artikel auf der Internetseite der Zeitschrift Kommunal: <https://kommunal.de/deutschlands-seniorenparadiese-ranking>

Direkt zur Studie von Contor-Regio: <https://www.contor.org/studien/kommunal/seniorenparadiese-in-kleinstaedten>

Willkommen in der Sportstadt Zella-Mehlis - gemeinsame Kampagne mit unserer Nachbarstadt Oberhof

Unabhängig davon, aus welcher Richtung sie in unsere Stadt kommen, von allen Seiten werden die Besucher der beiden Weltmeisterschaften in Oberhof herzlich begrüßt.

„Ich freue mich insbesondere darüber, dass es uns gelungen ist, die Aufsteller, Banner und Plakate gemeinsam mit unserer Nachbarstadt Oberhof zu gestalten. Die Doppel-Weltmeisterschaft ist zweifellos ein einmaliger Höhepunkt für unsere gesamte Region. Wir freuen uns darauf - und natürlich auf alle Sportler und Gäste, die deshalb zu uns kommen“, sagt Bürgermeister Richard Rossel. Sein Amtskollege Thomas Schulz kann dies bestätigen: „Wir arbeiten auf vielen Gebieten gut zusammen und die Doppel-Weltmeisterschaft ist eine schöne Gelegenheit, unser gutes Miteinander einmal mehr nach außen hin deutlich zu machen.“

Aus Richtung Suhl, Benshausen und Oberhof kommend werden die Gäste an unseren Gambionen auf die „Sportstadt Zella-Mehlis“ aufmerksam gemacht und überall im Stadtgebiet hängen Großplakate mit dem Schriftzug „Zella-Mehlis und Oberhof wünschen sportliche Momente!“. Natürlich und vor allem werden auch die Gäste an unserem „Weltmeisterschaftsbahnhof“ herzlich begrüßt: Hier können sie sich an einem Stadtplan über unsere Sehenswürdigkeiten informieren und Plakate in den Aufzügen machen gleichermaßen Lust auf Wintersport und auf einen längeren Aufenthalt bei uns. Zudem werden die Reisenden mit zwei großen Bannern an der Bahnhofstraße gegenüber des Bahnhofs begrüßt. Ein besonderer Hingucker ist zudem der „Pylon“, die dreiseitige Säule auf dem Kreisel Richtung Oberhof und Autobahn. Auch dort sind Wintersportmotive mit starken Emotionen aufgebracht. „Wir begrüßen Fans und Sportler ganz herzlich und wünschen spannenden Momente und bleibende Eindrücke“, sagt Anne Schlegel, Fachbereichsleiterin Stadtmarketing und Tourismus zur fertiggestellten Werbeaktion.



Gratulation an Zella-Mehliser Doppelsitzer

Herzlichen Glückwunsch! Wir gratulieren dem Zella-Mehliser Team Orlamünder/Gubitz zu ihren Erfolgen bei der Heim-WM in Oberhof.



Team Orlamünder/Gubitz bei der Zieleinfahrt in der LOTTO Thüringen EISARENA zu Heim-WM in Oberhof.

Foto: Christian Heilwagen, Thüringer Wintersportzentrum Oberhof

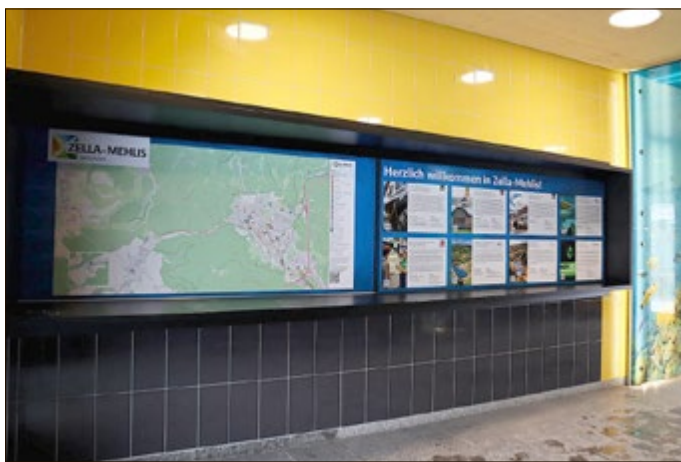
Im Januar fanden die 51. FIL-Weltmeisterschaften im Rodeln auf der LOTTO Thüringen Eisarena statt. Die Athleten Orlamünder/Gubitz des Rennrodelclub Zella-Mehlis e.V. konnten mit 0.801 Sekunden Rückstand auf die Erstplatzierten den 9. Platz einfahren. Sie sind somit hinter den Weltmeistern Team Eggert/Benecken und den Vizeweltmeistern Tobias Wendl - Tobias Arlt das drittschnellste deutsche Team.

Auch bei den 6. FIL-Sprintweltmeisterschaften konnten sich die beiden mit 0.209 Sekunden Rückstand auf die Sieger Eggert/Benecken einen soliden 6. Platz erkämpfen.

Wir gratulieren zudem allen anderen Athleten und Athletinnen des BSD Luge sowie der anderen Nationen zu ihren Erfolgen.

Sozialausschuss informiert sich über Arbeit im Kindergarten „Ruppbergspatzen“

Wie sich der Kindergarten „Ruppbergspatzen“ mit dem abgeschlossenen ersten Bauabschnitt verändert hat und mit welchem Konzept die Erzieherinnen hier arbeiten, davon haben sich die interessierten Mitglieder des Sozialausschusses jetzt ein Bild gemacht. Fachbereichsleiterin Annika Ansorg und stellvertretende Einrichtungsleiterin Kerstin Westphal führten sie durch das Haus. Auf große Anerkennung stieß dabei schon der große Personalraum, der einer der Gründe für den Umbau mit Aufstockung war.



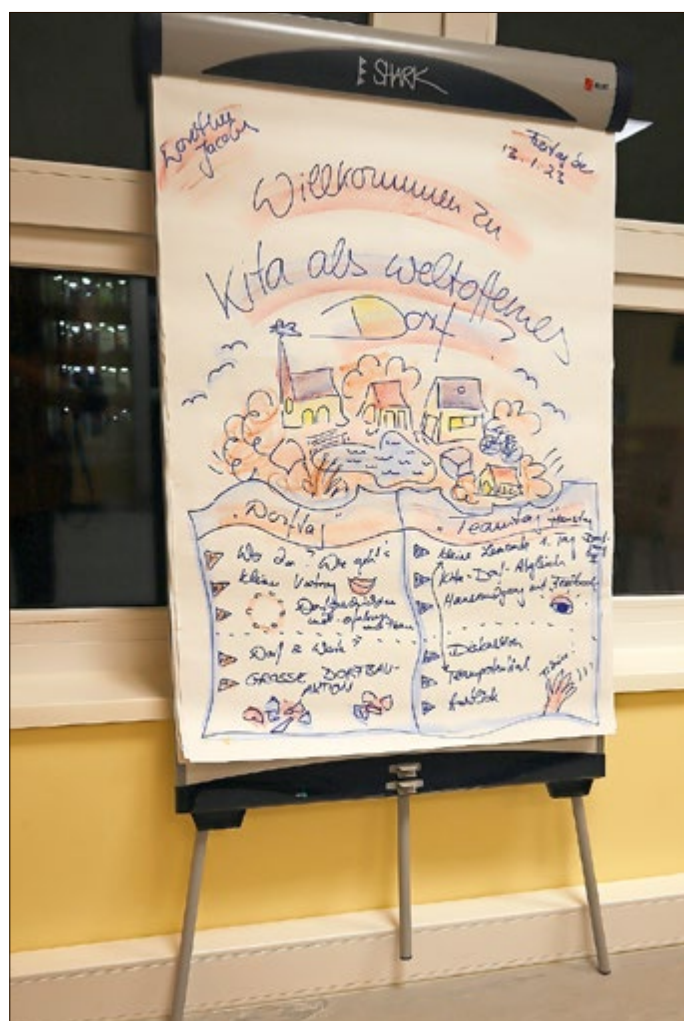


Hier können die Erzieherinnen sich nicht nur zu ihren Pausen zusammenfinden - hier finden insbesondere Teambesprechungen und, so wie erst Ende Januar, auch Team-Weiterbildungen statt. Dafür hatte man sonst immer in andere Einrichtungen ausweichen oder auf den viel zu kleinen Stühlen in einem der Gruppenräume Platz nehmen müssen.

„Solche regelmäßigen Besprechungen und Weiterbildungen sind wichtig für uns als Team, weil wir nur so unsere tägliche Arbeit immer wieder auf den Prüfstand stellen und gegebenenfalls auch über Besonderheiten bei unseren Kindern sprechen“, erläuterte Kerstin Westphal. Im Anschluss gingen die Besucher in die Gruppenräume, die wunderbar kindgerecht gestaltet wurden. Hier sind beim Bau die neuesten pädagogischen Erkenntnisse eingeflossen. Beispielsweise können auch durch mehrere Gruppenräume hinweg Blickbeziehungen hergestellt werden, so dass Kinder sich zurückziehen können, aber gleichzeitig nicht unbeobachtet sind. Herzstück der Einrichtung, aktuell noch als Gruppenraum für die Allergjüngsten genutzt, wird das Kinderrestaurant und der Turnraum, die nur durch eine Schiebtür getrennt sind und so für große Feste auch als Saal genutzt werden können. „Das ist unser Dorfplatz“, sagte Kerstin Westphal an dieser Stelle und berichtete, dass sich das Team bei einer Weiterbildung viel über das Konzept eines weltoffenen Dorfs erfahren hat. „Davon sind wir sehr begeistert. Das bedeutet, dass die Kinder bei uns ein Zuhause haben, das ist ihr Gruppenraum. In dieser geschützten Umgebung kennt jeder seinen Platz, hier sind sie gut aufgehoben. Aber gleichzeitig will man ja am Leben teilnehmen, rausgehen, andere Kinder treffen. Dafür gibt es das Restaurant und den Turnraum - unseren Dorfplatz“, sagt sie.

Drei Mal am Tag werden die älteren Gruppen mit ihren Erzieherinnen hierher kommen und frühstücken, Mittag essen und vespere. „Es ist klasse, dass wir dann nicht mehr in den Gruppenräumen essen. Wir stellen uns das eher als Restaurant denn als Kantine vor, denn wir wollen wirklich in einer ruhigen, gemütlichen Atmosphäre mit den Kindern essen. Tischgespräche und Tischmanieren sind uns dabei wichtig - aber eben auch die Selbstständigkeit: Möchte das Kind Käse oder Wurst aufs Brot, wie viel möchte es sich von den einzelnen Komponenten des Mittagessens auf den Teller nehmen, hat es zum Vesper eher Appetit auf Obst oder auf Kuchen? Dass wir den Essensversorger direkt mit im Haus haben, dazu je eine Strecke zum Warm- und Kalthalten der Mahlzeiten, das ist dabei optimal“, führt sie aus.

Nach den Mahlzeiten gehen die Kinder dann jeweils zurück in ihr „Zuhause“, also in den jeweiligen Gruppenraum - aber voller Eindrücke, die sie auf dem „Dorfplatz“ sammeln konnten. Aktuell laufen die Arbeiten im linken Teil des Gebäudes, im zweiten Bauabschnitt. Wenn sie im kommenden Sommer abgeschlossen sind, ist der Kindergarten „Ruppbergspatzen“ eine zeitgemäße, topspanierte Einrichtung - bereit für viele Generationen von Kindern ein wunderbarer und wichtiger Lebensabschnitt zu werden.



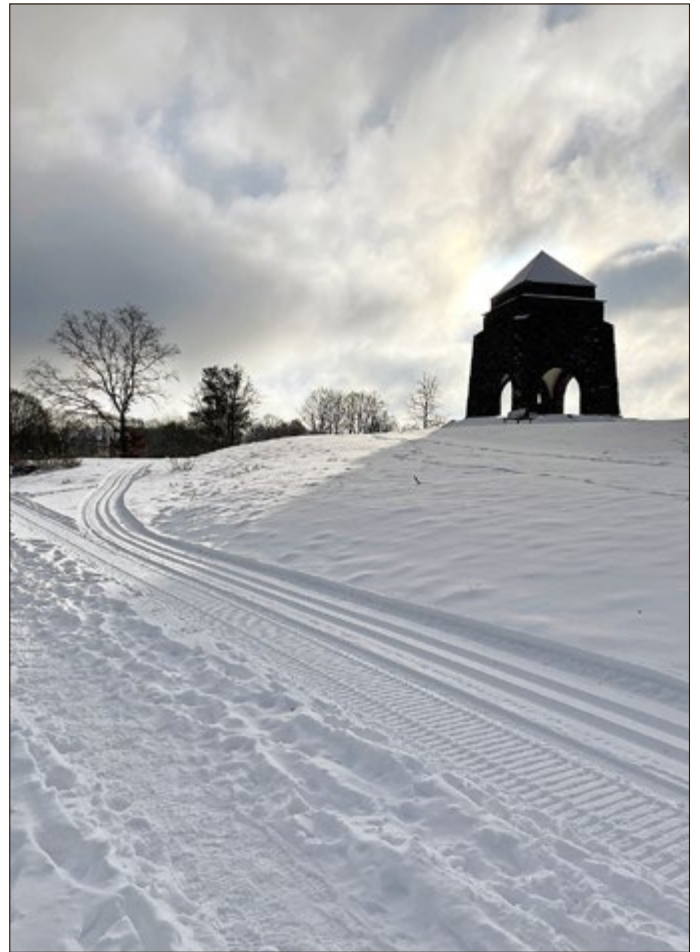
LED-Beleuchtung für die Lubenbachstraße - Auftrag für ersten Bauabschnitt vergeben

Die Lubenbachstraße bekommt eine energieeffiziente LED-Beleuchtung. Die entsprechende Auftragsvergabe für den ersten Bauabschnitt ist im Bauausschuss in dieser Woche einstimmig erfolgt.

Aktuell wird die Straße nur von der Einmündung aus Richtung Kreisverkehr rund 220 Meter weit mit drei Leuchten aus DDR-Zeiten beleuchtet. Zwei weitere moderne Leuchten sorgen auf dem Wanderparkplatz für Licht.

Die Stadt hatte die Erneuerung der bestehenden Beleuchtungsanlage und vor allem deren Weiterführung bis zum Technischen Museum Gesenkschmiede schon seit langer Zeit ins Auge gefasst. Die Schwierigkeit dabei ist der schmale zur Verfügung stehende Bauraum, der bereits mit zwei Leitungssystemen der TEN, mit einer Gasleitung der SWSZ und der Trinkwasserleitung des ZWAS belegt ist. Straßenrandbereich und zum Teil sogar die Fahrbahn befinden sich auf privatem Grund. Daher kann die geplante komplette Neuverkabelung nicht erfolgen. Zunächst werden in einem ersten Bauabschnitt die vorhandenen Leuchten unter Wiederverwendung des vorhandenen Erdkabels ausgetauscht und um zwei zusätzliche Standorte ergänzt. Insgesamt sind drei Meter hohe Spannbetonmaste und ein sieben Meter hoher Stahlrohrmast einschließlich Leuchtköpfen zurückzubauen. Auf einem fünf Meter hohen Stahlrohrmast wird die Laterne gegen eine LED-Leuchte getauscht, im weiteren Streckenverlauf bis Hausnummer 2 werden sechs Fünf-Meter-Maste, bestückt mit LED-Mastaufsatzleuchten der Firma Siteco installiert.

Die Bauarbeiten wurden an die Firma Elektro Wolf aus Meiningen vergeben und sollen im April beginnen. Parallel erfolgt die Planung an den beiden weiteren Abschnitten bis zur Gesenkschmiede, die mit dem Vorhaben der Stadtwerke Suhl/Zella-Mehlis zur Erneuerung der Gasleitung koordiniert werden.



Winterliche Einbahnstraßenregelung in Kraft

Die Einbahnstraßenregelung für den Winter war bei Redaktionsschluss dieses Stadtanzeigers für folgende Straßen im Stadtgebiet in Kraft:

- Am Sportplatz
- Blasiusstraße
- Bergstraße
- Friedbergstrasse
- Friedensstraße
- Georg-Schumann-Straße
- Grumbach/Stöpfungtal OT Benshausen
- Jägerstraße
- Magnus-Poser-Straße
- Rosa-Luxemburg-Straße
- Sandiger Weg
- Straße des 8. März

Grund dafür sind die Schneeverhältnisse. Wir bitten um erhöhte Aufmerksamkeit und angepasstes Fahrverhalten.



Loipen gespurt: Lerchenberg, Jugensportanlage Alte Straße, Naturlehrpfad

23 Zentimeter Schnee auf den Bergen, 15 Zentimeter im Tal - der Winter ist zurück! Optimale Bedingungen gab es zu Redaktionsschluss dieses Stadtanzeigers für alle Wintersportler (auch für Anfänger), weil die Loipen frisch gespurt sind.

Dafür muss man gar nicht unbedingt in den Wald fahren (Gebrannter Stein oder Naturlehrpfad), sondern auch direkt vor der Haustür ist Skifahren möglich: Gespurt wurden die Loipen auf der Kinder- und Jugensportanlage Alte Straße und auch auf dem Lerchenberg. Viel Spaß!

Wichtiger Hinweis: Bitte die präparierten Loipen nicht mit Schuhen zertreten!



Foto: @saschabuehner

Zella-Mehlis – ausdauernd! Mit Schwung zum Erfolg.

Die erste Aufregung ist vorbei, der Blutdruck wieder gesenkt... und schon geht es weiter: Wir hoffen, Sie haben noch genügend Ausdauer zum Anfeuern und Mitfiebern für die nächste Weltmeisterschaft! Wir wünschen allen Biathlon-Fans, Sportfreunden und Gästen des Wintersports aufregende Sportmomente in der LOTTO Thüringen ARENA am Rennsteig zu den BMW IBU World Championships Biathlon 2023!

www.zella-mehlis.de[@StadtZellaMehlis](https://www.facebook.com/StadtZellaMehlis)[@zellamehlis](https://www.instagram.com/zellamehlis)www.youtube.com/TourInfoZM

Auf Initiative des Bundesverbandes der ehrenamtlichen Richterinnen und Richter e.V.; gefördert durch das BMJ



SCHÖFFENWAHL 2023

WIR SCHÖFFEN DAS!

Schöffinnen und Schöffen gesucht

Die Amtsperiode der Schöffen an den Amtsgerichten endet am 31.12.2023. Für die kommende Amtsperiode von 2024 bis 2028 sind deshalb in diesem Jahr Schöffen neu zu wählen.

Schöffen nehmen als ehrenamtliche Richter in der Strafgerichtsbarkeit an den entsprechenden Verhandlungen teil und sollen vor allem nichtjuristische Wertungen und Überlegungen in den Entscheidungsprozess einbringen. Sie üben während der gerichtlichen Hauptverhandlung das Richteramt in vollem Umfang und mit gleichem Stimmrecht wie die Richter beim Amtsgericht aus. Der Schöffe ist wie der Berufsrichter bei der Ausübung seines Amtes nur dem Gesetz unterworfen und nicht an Weisungen gebunden.

Voraussetzungen für das Schöffenamt:

- alleinige oder Hauptwohnung in der Stadt Zella-Mehlis,
- am 01.01.2024 mindestens 25 Jahre und nicht älter als 69 Jahre,
- deutsche Staatsangehörigkeit, ausreichende Beherrschung der deutschen Sprache
- gesundheitliche Eignung für die Ausübung des Amtes

Von den Schöffen wird erwartet:

- Lebenserfahrung, Menschenkenntnis
- Unparteilichkeit, Selbstständigkeit und Reife des Urteils
- Kommunikations- und Dialogfähigkeit
- Verantwortungsbewusstsein, Objektivität und Unvoreingenommenheit.
- Schöffen müssen ihre Rolle im Strafverfahren sowie Ihre Rechte und Pflichten kennen

Von der Wahl ausgeschlossen ist,

- wer die Fähigkeit zur Bekleidung öffentlicher Ämter nicht besitzt,
- wer wegen einer vorsätzlichen Tat zu einer Freiheitsstrafe von mehr als sechs Monaten verurteilt wurde,
- gegen wen ein Ermittlungsverfahren wegen einer schweren Straftat schwebt, die zum Verlust der Fähigkeit zur Übernahme von öffentlichen Ämtern führen kann.

Entschädigung nach Justizvergütungs- und -entschädigungsgesetz (JVEG)

- Fahrtkostenersatz
- Entschädigung für Aufwand, Zeitversäumnis, Verdienstausschlag
- Ersatz für sonstige Aufwendungen

Wenn Sie Interesse an diesem verantwortungsvollen Ehrenamt haben und die genannten Voraussetzungen vorliegen, melden Sie sich bitte bis zum 21.04.2023 bei der

Stadtverwaltung Zella-Mehlis
Fachbereich Zentrale Steuerung, Organisation
Frau Wirth
Rathausstraße 4
98544 Zella-Mehlis
Tel-Nr. 03682/852-102
E-Mail: wirth@zella-mehlis.de

Für die Aufstellung der Schöffenliste können auch Vorschläge von Vereinigungen jeder Art (Fraktionen des Stadtrates, Parteien, Vereine, Arbeitnehmer- und Arbeitgeberverbände, Organisationen jeder Art) berücksichtigt werden.

Weiterführende Informationen/Downloads unter:

www.zella-mehlis.de | www.justiz.thueringen.de/schoeffenwahl
www.schoeffen.de | www.schoeffenwahl2023.de



Seniorenbeirat berichtet über seine Arbeit

Auch der Seniorenbeirat war Anfang Januar zur Sitzung des Sozialausschusses eingeladen. Gert Brock als Vorsitzender berichtete dort über die aktuelle Arbeit des Gremiums.

Zunächst erinnerte er daran, wie die Senioren angesichts der Corona-Maßnahmen gezwungen waren, sich an neue Technologien wie Videokonferenzen zu gewöhnen. „Dabei hat uns das Team aus der Bibliothek gut unterstützt, die Mitarbeiterinnen konnten all unsere Fragen dazu beantworten“ erinnerte er sich. Als dann nach Corona wieder Veranstaltungen möglich waren, hat der Seniorenbeirat an die erfolgreiche Reihe der Verkehrsteilnehmerschulungen angeknüpft. „Das ist für uns eine gute Gelegenheit, um auch Kontakt zu Senioren aufzunehmen, die zurückgezogener leben. Zu den Schulungen kommen meist jeweils 60 bis 80 Teilnehmer.“

Wichtig sind für den Seniorenbeirat auch die Zusammenarbeit und der Erfahrungsaustausch mit anderen Beiräten. Dabei hat der Zella-Mehliser Seniorenbeirat festgestellt, dass es in den anderen Städten ganz unterschiedliche Satzungen und Regelungen zur Wahl der Seniorenbeiräte gibt. „Wir sind fast alle über 70 Jahre. Bei der nächsten Wahl müssen wir auch daran denken, dass wir Nachwuchs brauchen“, sagt Gert Brock und wünscht sich, dass auch Bürger unter 60 Jahren sich zur nächsten Beiratswahl bewerben.

Ein besonderes Erlebnis war im vergangenen Jahr das Seniorensportfest, das seit der Corona-Pandemie erstmals wieder in gewohnter Form durchgeführt werden konnte. Der Zella-Mehliser Seniorenbeirat hatte gemeinsam mit dem Seniorenbeirat aus Suhl dazu eingeladen und konnte als besondere Gäste auch noch den Gothaer Seniorenbeirat und Vertreter der dortigen Stadtverwaltung begrüßen. Auch in diesem Jahr soll dieser Höhepunkt wieder stattfinden. Außerdem sind weitere Verkehrsteilnehmerschulungen geplant, Schulungen im Umgang mit Computer und Handy sowie ein Besuch in einem Pflegeheim, wenn dies wieder ohne Corona-Auflagen möglich ist.

Im Namen des Seniorenbeirats bedankte sich Gert Brock für die gute Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung und hob als Beispiel die beiden Bänke an der Heinrich-Heine-Straße hervor, die auf den Wunsch der Senioren vom Baubetriebshof dort aufgestellt wurden. Umgekehrt bedankte sich Fachbereichsleiterin Anika Ansorg bei Gert Brock und seinen Mitstreitern dafür, dass sie - wie auch die Mitglieder des Kinder- und Jugendbeirats - sich so stark für ihre Heimatstadt engagieren.



Gert Brock (in Rot) trägt vor dem Sozialausschuss vor.

Jahresrückblick 2022 erschienen

Unser Jahresrückblick ist da! Wir haben ihn wieder in Zusammenarbeit mit dem Rhön-Rennsteig-Verlag herausgebracht und er wurde an die Zella-Mehliser Haushalte verteilt.

Darin kann man sich ein gutes Bild vom vergangenen Jahr machen - zum Beispiel von all den Festen, die wir wieder feiern konnten.



Den Jahresrückblick in digitaler Form kann man hier anschauen: <https://www.zella-mehlis.de/dasrathaus/buergerservice/jahresrueckblick>. Für alle Interessierten ist das Heft auch im Rathaus, in der Bibliothek, der Tourist-Information sowie im Bürger-Service-Büro erhältlich.

Aber auch was in unserer Stadt weiterentwickelt wurde und vorangegangen ist, steht in dem bunten Heft im A5-Format. Das neue Außengelände des Kindergartens „Sandhasennest“ spielt ebenso eine Rolle wie die tollen Erfolge von Victoria Carl bei den Olympischen Spielen. An Baumaßnahmen wie an Geigen-gasse, Spitzelbach, Bahnhof und Beckerwiese wird ebenso erinnert wie an die Höhepunkte in der Tourist-Information, in der Bibliothek, im Freizeittreff und in unseren Freibädern. Wir wünschen viel Spaß beim Blättern.

Veranstaltungen

FC Zella-Mehlis lädt zum 1. Allstars-Ruppbergpokal

Die Gruppenphase wurde bereits ausgelost.



Am Sonntag, dem 12. Februar, steht der erste Höhepunkt des Jahres für den FC Zella-Mehlis an. In der Dreifelder-Halle an der Schillerschule richtet der FCZM die 1. Auflage des Ruppbergpokals aus, für die Ü35 Mannschaften der eingeladenen Vereine, neben zwei Mannschaften des FC Zella-Mehlis treten weiterhin die Old Stars des VfL Meiningen, SV Dietzhausen, 1. Suhler SV 06, TSV Benshausen, Eintracht Hildburghausen und der Suhler Kickers an. Dieses Teilnehmerfeld verspricht viele spannende und hochkarätige Spiele. Anpfiff der ersten Partie ist um 13.30.

Wir hoffen auf zahlreiche Zuschauer, der Eintritt ist frei und für das leibliche Wohl ist bestens gesorgt!

Veranstaltungshinweise der Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis

Donnerstag, 16. Februar, 15 Uhr

Veranstaltungsreihe „Büchertheke“

„Pfaff - bevor alles ganz verblasst“ mit Heike Gundlach

Eintritt: zwei Euro / Ermäßigt: ein Euro

Um Voranmeldung wird gebeten

Mittwoch, 22. Februar, 16 Uhr:

Abenteuer Vorlesen:

„Winter nervt - Wann ist endlich Frühling?“



Aufwind lädt ein: Verbünde dich mit dem Erfolg

Was treibt dich wirklich an?

mit Wolfgang U. Lauer

Auftakt-Veranstaltung zur beruflichen Veränderung

Samstag, 11. Februar, 10-12 Uhr im Bürgerhaus Zella-Mehlis

Wie aus den persönlichen Potenzialen die individuelle Berufung erwächst, der eigene Weg sich abzeichnet und dafür unterschiedlichste Förderung genutzt werden können. Auf Dich warten jede Menge Impulse, potentielle Synergien und mögliche Kooperationen für die Entwicklung Deiner Ideen, Deine persönliche Entfaltung sowie Deine Ressourcen einer wie auch immer gearteten beruflichen Veränderung oder gar Selbstständigkeit.

Bitte mit Anmeldung!

Unkostenbeitrag: 20 Euro

Aufwind lädt ein: Permakultur Stammtisch

Anzucht von Jungpflanzen

Stammtisch

Montag 20. Februar, 16.30-18.30 Uhr im Bürgerhaus

Hast du Interesse am Thema Permakultur? Dann könnte unser monatlicher Stammtisch einen Besuch wert sein.

Wir wollen mehr als Wissen teilen. Wir wollen gemeinsam anpacken, Saatgut und Pflanzen tauschen und Beobachtungsübungen in unseren Gärten durchführen. Damit wir unsere Gärten noch passender zu unseren jeweiligen Bedürfnissen gestalten können. Neugierig? Komm gerne zum Schnuppern vorbei!

Aufwind lädt ein: Aus- und Weiterbildung zu „Spielregeln im Kopfkino“

Mit Wolfgang U. Lauer

Training zur Vermittlung der Methoden

Dienstag 14. Februar, 18.30-21 Uhr im Bürgerhaus Zella-Mehlis

In mehreren Modulen erwerben wir die Grundlagen zur Bildkommunikation, die wir gemeinsam in der Gruppe erlernen, wobei auf die jeweiligen individuellen Situationen Bezug genommen werden kann. Dazu gehören:

- fundierte Kenntnis,
- interdisziplinäres Verständnis,
- praktische Strategien,
- wirksame Techniken und
- professionelle Vermittlungskompetenz

für herausfordernde Situationen und Personen im beruflichen wie persönlichen Alltag.

Die Anzahl der Module und auch Zeitpunkt definieren wir gemeinsam beim ersten Treffen. Wir bitten um Anmeldung.

Unkostenbeitrag: je 15 Euro

Aufwind lädt ein: Das Kunstwerk bist du

Verschiedene Wege, sich selbst zu entdecken

Tagesworkshop

Sonntag, 26. Februar, 10-17 Uhr im Bürgerhaus und Scheune Zella-Mehlis

Acht Wegweiserinnen stellen ihre Methoden vor

Wir stellen an diesem Tag verschiedene Wege vor, sich besser kennenzulernen und selbst zu verstehen. Dabei laufen mehrere Kurse parallel, sodass jeder Teilnehmer bis zu drei Kurse besuchen kann.

Beginn ist 10 Uhr mit einer Übersicht aller angebotenen Kurse. Jeder Kurs dauert etwa eine dreiviertel Stunde. Zwischen den Veranstaltungen sind auch Einzelgespräche möglich.

Eintritt: 20 Euro

Wer an Meditationen teilnehmen möchte, bitte eine Matte oder Decke und/ oder ein Kissen mitbringen.

Auswahl der Kurse:

Erkenne deine Individualität und die deiner Kinder - Familie als Ort ich Selbst sein zu können

Der Alltag in Familien fühlt sich manchmal alles andere als leicht an. Denn so einzigartig wie wir auf diese Welt kommen, so unterschiedlich sind wir auch. Mit Human Design lernst du ein System kennen, mit dem du deine Energie und die deiner Kinder kennenlernen und eure Bedürfnisse und Handlungen besser verstehen kannst. Human Design zeigt dir, warum du bestimmte Regeln für die „Kinder-Erziehung“ und den Druck, die perfekte Mama oder der perfekte Papa zu sein, loslassen darfst.

Julia Hecker, Pädagogin, Weiterbildnerin, Coach



Human Design Ernährung - Anhand deiner Geburtsdaten findest du heraus, welcher Ernährungstyp du bist.

Es gibt unzählige Diäten und Ernährungsformen, aber DU bist nicht jeder... DU bist DU & hast somit eine ganz eigene Form dich zu ernähren. Welche das ist, finden wir anhand deiner Geburtsdaten heraus.

Loreen Schmidt - Human Design Ernährung

Der Seelenbaum als Spiegel deiner Selbst

Ich zeige dir, wie du mit Hilfe des Seelenbaumhoroskopes deine individuellen Facetten deiner Persönlichkeit kennenlernen kannst. Denn der Seelenbaum beschreibt deinen Lebensweg, sowie deine Lebensaufgabe. Körper, Geist und Seele werden damit in ihrer Gesamtheit angesprochen und in Einklang gebracht.

Monique Nennstiel, Shaping Wings, Lehrerin & Holistische Gesundheit

Wofür ist gerade die beste Zeit? Durch natürliche Zyklen verstehen, wo sich gerade dein SELBST befindet.

Wo stehe ich gerade? Was will mir das Leben sagen? Wofür ist gerade die beste Zeit? Ich zeige dir, wie du mit Hilfe diverser Zyklen (Lebenszyklus, Mondzyklus, Chakren) deinen individuellen Standpunkt findest. Denn die Zyklen beschreiben deine aktuelle Entwicklung und wofür jetzt die beste Zeit ist - ganz im natürlichen Rhythmus im Rahmen einer Meditation.

Stephanie, Spirituelle Lehrerin & Lichtarbeiterin

Wegweiser Intuition - mit Kartenlegen den Zugang zu Deiner inneren Stimme erhalten

Unser Leben kann aus vielen verschiedenen Perspektiven betrachtet werden, aber nur du selbst weißt, tief in dir drin, was gerade das Beste für dich ist. Relativ schnell kommen wir allerdings aus dem Gleichgewicht. In diesem Workshop erhaltet ihr eine Einführung in das intuitive Kartenlegen und wir beantworten gemeinsam offene, individuelle und kollektive Themen und Fragen.

Frederike Fernández, intuitives Medium & spiritueller Coach

Beziehungskisten - Wie du dich in Beziehungen zu anderen selbst erkennst

Alle Beziehungen in unserem Leben haben einen maßgeblichen Einfluss auf unsere Entwicklung. Oft verknüpfen wir Liebe mit bestimmten Bedingungen, die wir an uns und andere stellen. In diesem Workshop betrachten wir mit Hilfe verschiedener Reflexionsübungen die Beziehungen in deinem Leben zu dir und zu anderen und erarbeiten Wege, die zu mehr Harmonie in den Lebensbereichen führen werden.

Susann Schares, Mentorin für harmonische Beziehung

Begegnungen & Zugänge zur einzigartigen Ausdruckskraft unseres Gesichtes

Wie siehst du dich selbst? Inspiriert von den magischen Blicken der 64 Weisheitshüter der Künstlerin Rosy Aronson - spüren wir den einzigartigen Linien und Aspekten unseres Gesichtes nach. Wir laden ein, zu einem „miteinander Einlassen“ - zu dem Beginn einer Selbsterfahrungsreise - zum Entdecken, Erkennen, Erfühlen und Eintauchen. Denn das Wunderwerk unseres Antlitzes ist es, mit dem wir in unserer Ganzheit, jeden Tag aufs Neue, der Welt begegnen dürfen.

Maria Babett Allstädt - Lightwork und Geldcoaching; Sabine Hühner - Fotokünstlerin

Du bist reine Energie! Spüre sie und lass los, was nicht mehr zu Dir gehört!

Alles besteht nur aus Energie - auch Du! In diesem Workshop erfährst Du mehr darüber und lernst, diese Energie zu fühlen. Welche Energie tut Deinem System wirklich gut und welche darfst Du loslassen?

Und vor allem, wie kannst Du beides unterscheiden? Du bekommst ein Werkzeug an die Hand, das Dir zeigt, was für Dich das Richtige ist.

Janet Weitzmann, Einfach in Balance, Spirituelles Heilen & Intuitives Coaching

Nutze diesen Tag, um jede Methode kennenzulernen und auszuprobieren!

**Das Virus & Friends präsentieren:
Maestro Impro - Improvisationstheater**

Samstag, 4. März 19 Uhr, Scheune am Bürgerhaus

Die Bretter, die die Welt bedeuten, liegen an diesem Abend in der Bürgerscheune.

Es wird theatral - und es wird sportlich. Das junge Ensemble "Das Virus" aus Zella-Mehlis lädt Gäste ein und zeigt den Wettkampf aller Theaterwettkämpfe: Den Maestro™

An diesem Abend hat das Publikum die Möglichkeit, seinen liebsten Darsteller/ seine Favoritin zu küren. Zella-Mehliser Jungschauspieler und tolle Gäste aus der Region sind im Wettstreit zu erleben.

Wer den Maestro™ kennt, weiß, dass in keiner anderen Improvorstellung so viel geschwitzt wird, wie in dieser. Nur die wichtigsten Jungschauspieler trauen sich in den Ring auf die Bühne, um ihr Können unter Beweis zu stellen. Mal spielen sie sich um Kopf um Kragen, mal spielen sie sich direkt in die Herzen der Zuschauer. Am Ende kann es nur eine:n Maestro geben - und das Publikum entscheidet, wer!

WEITERE INFOS UND ANMELDUNG

Büro: 03682-40317, Mobil: 0176-43460934 / 0176-34322977

<https://www.aufwind-zm.de/>

Louis-Anschütz-Str. 28

98544 Zella-Mehlis

Deutschland

Georgien - Im Zauber des wilden Kaukasus

Live-Multivisionsreportage von Ralf Schwan

**Dienstag, 7. März, 19.30 Uhr
Bürgerhaus „Scheune“ Zella-Mehlis**

Georgien - ein Land im Kaukasus, von der Größe Bayerns, jedoch mit einem Facettenreichtum, wie man es selten auf der Erde findet. Georgien ist Vielfalt, alte Kulturen, herzliche Gastfreundschaft, kulinarische Höhepunkte und eine faszinierende, grandiose Bergwelt.



Die Religion und die Kirche haben einen besonderen Stellenwert im Leben der Menschen und Ostern ist wohl das wichtigste religiöse Fest des Jahres und das zu erleben, sollte eines der Höhepunkte auf der Reise von Ralf Schwan durch das Land werden.

Der große Kaukasus: durch das wilde Svanetiens mit seinen alten Wehrtürmen, die Besteigung des Prometheusberges Kasbek (5033m), mit Packpferden durch das einsame Chewsuretien in die mittelalterlichen Dörfer Shatili und Muzo und weiter hinein in das urig-geheimnisvolle Tuschetien - für Bergliebhaber ein Muss. Auch andere Regionen Georgiens bieten einzigartig Faszinierendes. Der Vashlovani-Nationalpark mit seiner Tier- und Pflanzenwelt, Kachetiens Weinregion und kulinarischer Hotspot des Landes oder Dschawachetiens Hochebene und die Vulkanlandschaft im Süden Georgiens sind weitere Höhepunkte der Kaukasusrepublik. Erleben Sie in einer Live-Multivisionsreportage, in eindrucksvollen Bildern, authentischen Videos und musikalischer Unterma- lung ein Porträt des Landes zwischen Europa und Asien und las- sen Sie sich vom Zauber des wilden Kaukasus gefangen nehmen.

Eintritt Vorverkauf: neun Euro, Abendkasse: zehn Euro

Hinweis:

Auf Grund der großen Nachfrage sichern Sie sich Ihre Eintritts- karten im Kartenvorverkauf in der Tourist-Information Zella- Mehli, Louis-Anschütz-Straße 12 oder reservieren Sie telefonisch unter 03682/482840 (Abholung an der Abendkasse bis 19.15 Uhr) Öffnungszeiten: Mo-Fr 10-18 Uhr, Sa 9-13 Uhr



Aufwind lädt ein: Elefanten und Mücken

Gesprächsreihe mit Julia Pöhlmann

Freitag, 17. März 18 Uhr in der - Achtung Ortswechsel - Biblio- thek im Rathaus!!

„Elefanten und Mücken“ legt noch einmal nach! Nach einem äu- ßerst kurzweiligen Abend mit drei „Powerfrauen“ (Freies Wort) geht es nun in die Bibliothek am Rathaus. Leiterin Daniela Bickel gibt sich die Ehre und stellt sich allen interessierten Fragen des Publikums. Auch auf zwei weitere Gesprächsgäste dürfen sich alle Neugierigen freuen.

Das Bürgergespräch „Elefanten und Mücken“ ist immer kurzwei- lig, teilt unbeschwerte Erinnerungen, nachdenkliche Momente und wahre Geschichten. Es ist ein Abend, der unsere Gemeinsam- keiten und Unterschiede zeigt. Wir feiern beides.

Wir sehen uns in der Bibliothek im Rathaus Zella-Mehlis. Kosten- frei. Letzte Veranstaltung vor der Sommerpause.

Kultur / Tourist-Information

Aus den städtischen Museen: Objekt des Monats Februar 2023 - Biathlongewehr



In Oberhof findet 2023 eine Doppel-Weltmeisterschaft statt. Ende Januar trafen sich die besten Rennrodler und im Februar werden die Biathlon-Titelkämpfe ausgetragen. Daher haben wir mal in den Sammlungen gestöbert und ein passendes Exponat gefunden - das Biathlongewehr von Kati Wilhelm, vom SC „Mo- tor“ Zella-Mehlis.

Das Gewehr ist eine spezielle Mehrlade-Kleinkaliberbüchse der Firma Anschütz (Biathlongewehr Anschütz 1827F), welches im Biathlonsport verwendet wird. Dazu verfügt es über eine an den Sportler individuell angepasste Schäftung, ein Tragesystem und eine Dioptervisierung. Die Gesamtlänge beträgt 104 cm bei einer Lauflänge von 55 cm, das Gewicht beträgt 4,0 kg.



Das Biathlongewehr Anschütz 1827F aus unserer Sammlung ist eine Leihgabe von Kati Wilhelm

Die Ursprünge des Biathlons liegen in der Militärpatrouille, ei- nem Wettkampf der Skisoldaten. Dementsprechend wurden die jeweiligen Militärgewehre als Waffen verwendet. Die ersten Ski- wettkämpfe mit Schießeinlagen wurden 1796 in Norwegen ver- anstaltet.



International wurde erstmals 1924 ein militärischer Patrouillenlauf als olympischer Demonstrationswettbewerb abgehalten. Nach dem Zweiten Weltkrieg wurde dieser Sport entmilitarisiert und das Internationale Olympische Komitee (IOC) erkannte 1954 Biathlon als eigenständige Sportart an. Geschossen wurde immer noch mit Militärwaffen. Die Schussdistanzen bei den Wettbewerben waren dementsprechend groß, sie betragen 100, 150, 200 und 250 Meter. Die erste Biathlon-Weltmeisterschaft der Herren fand 1958 in Saalfelden (Österreich) statt. Bei den Olympischen Spielen 1960 in Squaw Valley (USA), wo der bekannte Skispringer Helmut Recknagel olympisches Gold errang, stand erstmals auch Biathlon der Herren auf dem olympischen Programm. Die letzte Weltmeisterschaft mit Militärgewehren im Großkaliber fand 1977 statt. Im darauf folgenden Jahr wurde Kleinkaliber eingeführt. Damit konnte die Schussdistanz auf heute noch übliche 50 Meter verkürzt werden. Gleichzeitig wurden auch einheitliche Reglements zur Beschaffenheit der Waffen eingeführt, alle Biathlonwaffen sind seither Kleinkaliber-Mehrlader. Selbstladegewehre sind unzulässig. Beim Gewicht gibt es einigen Spielraum, es darf zwischen 3,5 und 7,5 kg liegen. Um den verschiedenen Ansprüchen der Sportler gerecht zu werden, gibt es beispielsweise Biathlongewehre für Rechts- und Linkshänder. Auch die Schäfte werden in Form und Aussehen individuell, teils nach den persönlichen Vorlieben, an die Athleten angepasst, Klappschäfte sind verboten.

Nicht erlaubt sind Zielfernrohre, es muss eine offene Visierung verwendet werden. Hier hat sich die Dioptervisierung durchgesetzt. Klappen an der Vorderseite von Diopter und Korntunnel schützen vor dem Eindringen von Schnee oder Regen. Während der Laufstunden des Wettbewerbs werden die Gewehre mit rucksackähnlichen Tragesystemen von den Athleten auf dem Rücken getragen.



Mit der verstellbaren Schaftkappe und -backe lässt sich das Gewehr individuell einstellen.

Die Gesamtlänge und die Lauflänge der Waffen sind nicht beschränkt, es hat sich aber in der Praxis eine etwa einheitliche Lauflänge durchgesetzt. Die zugelassenen Magazine sind auf fünf Patronen beschränkt, wobei für die Staffelwettbewerbe pro Schießen drei Reservepatronen mitgeführt werden dürfen. Bei unserem Gewehr sind in den Magazinböden entsprechende Halterungen.



Am Vorderschaft befindet sich eine Halterung für vier Magazine.



Die Klappe an der Laufmündung schützt Diopter und Korntunnel.

Beim Schießen ist Schnelligkeit Trumpf und so wurden im Laufe der Jahre verschiedenste Systeme entwickelt um die Zeit für das Nachladen zu verkürzen. In Finnland wurde zunächst ein Gewehr mit seitlichem Kniehebelverschluss entwickelt, mit dem Nachteil, dass der Spannweg des Spannhebels sehr lang war und die Hand für den Nachladevorgang vom Pistolengriff genommen werden musste. Das beeinträchtigte die Stabilität von Schütze und Gewehr. Auch in der Sowjetunion wurde ein verbessertes Kleinkaliber-Biathlongewehr entwickelt, das heute noch gefertigt wird. Um die Nachteile eines Seitenspanners zu verringern, wurde in der ehemaligen DDR so wie auch in Westdeutschland ein sogenannter Pistolengriff-Repetierer entwickelt, bei dem der Nachladevorgang durch ein Schwenken des Pistolengriffs durchgeführt wird. Aber auch bei diesem System besteht die Gefahr, dass sich das Schwenken des Pistolengriffs über die Schaftkappe auf die Schulter überträgt und so die Zielfindung erschwert, sie werden heute nicht mehr produziert.

Von all diesen Systementwicklungen hat sich schließlich das Anschütz-Fortner-Biathlongewehr durchgesetzt. Dieser sehr leichtgängige Verschluss kann sehr schnell mit dem Zeigefinger geöffnet und mit dem Daumen wieder geschlossen werden. Der überwiegende Teil der an internationalen Wettkämpfen teilnehmenden Biathleten verwenden heute Biathlongewehre von Anschütz.

In den Jahren nach der offiziellen Anerkennung dieser Sportart hat sich neben der Waffentechnik noch einiges entwickelt, so wurden die heute üblichen Klappscheiben 1980 erstmals eingeführt.

Die erste Frauenweltmeisterschaft fand 1984 in Chamonix (Frankreich) statt und seit den Olympischen Winterspielen 1992 in Albertville gibt es olympische Biathlon Frauenwettkämpfe bei den Olympischen Spielen. Mittlerweile gibt es im Biathlonsport Wettkämpfe für Männer und Frauen in mehreren Disziplinen: Sprint, Verfolgung, Massenstart sowie Einzel- und Staffellrennen. Noch ein Wort zu unserem Gewehr. Das Anschütz-Biathlongewehr dieses Beitrages gehört der bekannten und sehr erfolgreichen Biathletin Kati Wilhelm. Los ging es für Kati Wilhelm 1983 im Skilanglauf im Trainingszentrum in Steinbach-Hallenberg, wo sie mit sieben Jahren schon so gut war, dass sie in den folgenden Jahren eine vielfältige Förderung erfuhr. Ab dem 14. Lebensjahr besuchte sie das Sportgymnasium in Oberhof, wo sie 1995 ihr Abitur machte.

Ihre weitere Förderung und Unterstützung erhielt sie bei der Sportfördergruppe der Bundeswehr in Oberhof. Bei ihren ersten Olympischen Spielen 1998 in Nagano lief sie in der Disziplin Skilanglauf und holte mit der Staffel den fünften Platz. In der darauffolgenden Saison wechselte sie dann zum Biathlon und ging in der Saison 2000/2001 erstmals im Biathlon-Weltcup für den SC Motor Zella-Mehlis an den Start. Ihren ersten großen Erfolg feierte sie direkt bei ihrem ersten Rennen bei der Biathlon-Weltmeisterschaft 2001 in Pokljuka, wo sie im Sprintrennen die Goldmedaille gewann. Ab der Saison 2001/2002 setzte sich Kati endgültig in der Weltelite des Biathlons fest und erlangte bei Olympia in Salt Lake City geradezu Heldenstatus.



Kati Wilhelm bei den Olympischen Spielen in Turin 2006
(Foto: Bjarte Hetland/wikipedia.org)

Den Höhepunkt ihrer imponierenden Karriere feierte Kati Wilhelm 2006 bei den Olympischen Spielen in Turin. Dort trug sie bei der Eröffnungsfeier die Fahne der Deutschen Delegation und holte auch noch eine Goldmedaille in der 10-km-Verfolgung. Für ihre Erfolge wurde sie 2006 als Sportlerin des Jahres ausgezeichnet. Seit der Beendigung ihrer Karriere als aktive Sportlerin begleitet Kati Wilhelm die Übertragungen von Biathlonwettbewerben als Expertein. (Is)



AUSSCHREIBUNG

Mitwirkende zum Mart-Gezwärwel 2023

Auch in diesem Jahr laden wir Groß und Klein, Alt und Jung zum Mart-Gezwärwel am Sonntag, den 30. April, auf den Mehliker Markt ein.

Für die Erarbeitung eines abwechslungsreichen Programmes auf der Bühne und für ein vielfältiges Angebot an Mitmach- und Infoständen auf dem Veranstaltungsgelände, freuen wir uns auf die rege Mitwirkung von:

- Kulturgruppen,
- Einzelkünstlern,
- Vereinen,
- Organisationen und
- Handwerken.

Auch für die Versorgung mit Speisen und Getränken, zusätzlich zu den ansässigen Betrieben und Gastronomen, können Bewerbungen durch die genannten Gruppen und Personen eingereicht werden.

Die Auswahl der Bewerber obliegt dem Veranstalter. Alle zugelassenen Bewerber erhalten einen schriftlichen Vertrag bzw. eine schriftliche Zusage.

Ihre Bewerbung richten Sie bitte schriftlich bis zum 03. März an:

Stadtverwaltung Zella-Mehlis
Fachbereich Stadtmarketing und Tourismus
Frau Tina Heyder
Louis-Anschütz-Str. 12
98544 Zella-Mehlis
Tel.: 03682/852802
E-Mail: heyder@zella-mehlis.de

Impressum

Stadtanzeiger - Amtsblatt der Stadt Zella-Mehlis

Herausgeber: Stadt Zella-Mehlis, Rathausstr. 4, 98544 Zella-Mehlis **Verlag und Druck:** LINUS WITTICH Medien KG, In den Folgen 43, 98693 Ilmenau, info@wittich-langewiesen.de, www.wittich.de, Tel. 0 36 77 / 20 50 - 0, Fax 0 36 77 / 20 50 - 21 **Verantwortlich für amtlichen Teil:** Stadtverwaltung Zella-Mehlis **Verantwortlich für nichtamtlichen Teil:** LINUS WITTICH Medien KG, Ilmenau **Verantwortlich für den Anzeigenverkauf:** Christina Messerschmidt, erreichbar unter Tel.: 0171 / 8913107, E-Mail: c.messerschmidt@wittich-langewiesen.de **Verantwortlich für den Anzeigentel:** Yasmin Hohmann – Erreichbar unter der Anschrift des Verlages. Für die Richtigkeit der Anzeigen übernimmt der Verlag keine Gewähr. Vom Verlag gestellte Anzeigenmotive dürfen nicht anderweitig verwendet werden. Für Anzeigenveröffentlichungen und Fremdbeilagen gelten unsere allgemeinen und zusätzlichen Geschäftsbedingungen und die z.Zt. gültige Anzeigenpreisliste. Vom Kunden vorgegebene HKS-Farben bzw. Sonderfarben werden von uns aus 4-c Farben gemischt. Dabei können Farbabweichungen auftreten, genauso wie bei unterschiedlicher Papierbeschaffenheit. Deshalb können wir für eine genaue Farbwiedergabe keine Garantie übernehmen. Diesbezügliche Beanstandungen verpflichten uns zu keiner Ersatzleistung. **Verlagsleiter:** Mirko Reise **Erscheinungsweise:** 14täglich, kostenlos an alle Haushaltungen im Verbreitungsgebiet. Im Bedarfsfall können Sie Einzelstücke zum Preis von 3,00 € (inkl. Porto und gesetzlicher MwSt.) beim Verlag bestellen. **Hinweis:** Für den Inhalt in diesem Blatt eventuell abgedruckter Wahlwerbung und/oder Anzeigen mit politischem Inhalt ist ausschließlich die jeweilige Partei/politische Gruppierung verantwortlich.



Refill-Station in der Tourist-Information Zella-Mehlis



Das Konzept von Refill-Deutschland ist simpel und einfach: öffentliche Einrichtungen und Läden mit dem Refill-Aufkleber am Fenster oder der Tür füllen kostenfrei Leitungswasser in ein mitgebrachtes Trinkgefäß.

Ziele sind:

- Umweltschutz
- Müllvermeidung - insbesondere die Vermeidung von Plastikmüll
- Leitungswasser ist Trinkwasser von geprüfter Qualität

An Orten mit dem Refill-Symbol an der Tür gibt es kostenfreies Leitungswasser als nachhaltiges Serviceangebot - so auch in der Tourist-Information Zella-Mehlis. Besonders unsere aktiven Besucher, wie Wanderer Rad- oder Skifahrer sind herzlich eingeladen, dieses Angebot zu nutzen.

Die wichtigsten Refill-Aspekte dabei sind: Hab deine Trinkflasche dabei! Schütz unsere Umwelt! Trink genug Wasser! Lebe gesund! Spare Geld!

Wir alle wollen Plastikmüll vermeiden, die Umwelt schützen, gutes Wasser trinken und Menschen inspirieren, plastikfreier zu leben. Deshalb laden wir auch andere Einrichtungen, Geschäfte und Restaurants ein, sich an dieser Aktion zu beteiligen. Registrieren Sie sich einfach unter www.refill-deutschland.de und zeigen Sie mit einem Aufkleber am Eingang, dass Sie dabei sind!

Neu im Freiraum: Recycling von Wachsresten

Denken in Kreisläufen

jeden Dienstag von 10-18 Uhr & jeden Donnerstag von 10-14 Uhr

Ab sofort könnt ihr beim nächsten Besuch des Repair Cafés nicht nur regionale Produkte wie Seife, Anhänger und Taschen kaufen, sondern auch eure alten Wachsreste abgeben. Wir sammeln sie, schmelzen sie ein und die fertigen Kerzen werden gegen eine kleine Spende abgegeben oder wir verschenken sie an unsere Ehrenamtlichen.

Eine kleine Tat mit großer Wirkung.

Informationen aus der Stadtbibliothek

LUST AUF EIN ABWECHSLUNGSREICHES JAHR?

Du bist offen gegenüber neuen Herausforderungen, hast Spaß daran, mit Menschen zusammen zu arbeiten und Lust darauf, neue Medien kennen zu lernen?

Dann bist du bei uns genau richtig! Wirke kreativ an unseren Veranstaltungen mit und entdecke die moderne Technik in der Bibliothek.



Bewirb dich jetzt für ein Freiwilliges-Soziales-Jahr bei uns in der Stadt- und Kreisbibliothek in Zella-Mehlis!

Stadt- und Kreisbibliothek Zella-Mehlis / Rathausstraße 4 / 98544 Zella-Mehlis
www.zella-mehlis.de / bibo@zella-mehlis.de



Kindergartenprojekt „Ich bin eine Lesefuchs“



Die vier Kindergärten der Kernstadt beteiligen sich auch dieses Jahr wieder an dem Projekt „Ich bin ein Lesefuchs“. Alle Vorschulkinder besuchen im Rahmen der Aktion dreimal die Bibliothek und erfahren allerlei Spannendes rund um Bücher, die Bibliothek und Medien.

Bei jedem Besuch dürfen die Kinder Bücher ausleihen, um sie gemeinsam im Kindergarten zu lesen und anzuschauen.

Alle Teilnehmer erhalten kleine Lesefuchs-Ausweise, die sie am Ende zusammen mit einer Urkunde und dem ersten eigenen Bibliotheksausweis überreicht bekommen.

Feste Rituale verstärken das Erinnern an den Besuch in der Bibi. Ein eigenes Bibliothekslied, das Aufwecken des Lesefuchses mit einem lebhaften „Aufwachen, Lesefuchs!“ und das Vorlesen einer Geschichte runden die einzelnen Module ab.



Kindertagesstätten

Kindergartenkinder nutzen das Winterwetter

Das tolle Winterwetter genutzt haben natürlich die Kinder aus dem Kindergarten „Kindernest Rodebach“. Die Schulanfänger (die Hasen und die Igel) waren schon an der Jugendsportanlage Alte Straße auf Skiern unterwegs. Die jüngeren Kinder sind am „Stachi“ gerodelt - im ausrangierten Planschbecken ging es besonders gut!





Kirchliche Nachrichten

Evang.-Luth. Kirchgemeinde

Sonntag, 12. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst im Gildemeisterhaus (Hugo-Jacobi-Straße)

Mittwoch, 15. Februar, 14.30 Uhr

Gemeindenachmittag im Gildemeisterhaus (Hugo-Jacobi-Straße)

Sonntag, 19. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst im Gildemeisterhaus (Hugo-Jacobi-Straße)

Sonntag, 26. Februar, 9.30 Uhr

Gottesdienst im Gildemeisterhaus (Hugo-Jacobi-Straße)

Vereine und Verbände

Blickpunkt 24. Juni 2023



Im Januar kamen Mitglieder des Fördervereins Freibad „Einsiedel“ Zella-Mehlis e.V. zu ihrer ersten Mitgliederversammlung im neuen Jahr im Gasthaus „Zum Einsiedel“, ihrem Vereinslokal, zusammen. Nach dem Rechenschaftsbericht vom Oktober 2021 bis Dezember 2022, verlesen durch Frau Marlies Schlüter, Vorsitzende des Fördervereins, folgte der Kassenbericht durch Frau Ilona Seifert, die Schatzmeisterin. Einen weiteren Schwerpunkt des Abends bildeten die Ausführungen von Frau Conny Kretzer-Gilke betreffs der Vorbereitung des diesjährigen Projektes „Schwimm-eine-Runde-Tag für den guten Zweck“ am 24. Juni 2023. Ausgehend von den vergangenen Aktionstagen gab es sehr konkrete Vorstellungen über die Gestaltung der diesjährigen Veranstaltung. Angefangen von der Plakatgestaltung über die Einbeziehung zahlreicher regionaler Sponsoren bis hin zur Zusammenarbeit mit der Stadtverwaltung reicht die Palette von Vorschlägen, die es in den nächsten Wochen zügig zu realisieren gilt. Aus diesem Grunde wurde das Team SERT24.6.2023 gebildet, welches am 17. Januar seine Arbeit begann. Der Spendenerlös der geplanten Veranstaltung soll dem Kinderhospiz Mitteldeutschland gGmbH in Tambach-Dietharz und der Hospiz- und Palliativversorgung des Sozialwerk Meiningen gGmbH zugutekommen. Über die Umsetzung der Planung und die Möglichkeit der Unterstützung des Projektes wird der Stadtanzeiger in der Folgezeit berichten.

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung informierte Herr Heinrich Jung über das geplante Projekt „Von Freibädern und von Eisbären“. Es gilt, noch einige Leerstellen in der geplanten Publikation zu füllen. So fehlt ein kompletter Text zum Kapitel „Betriebspark oder Badeteich in der Talstraße?“. Zwei interessante Fotos geben Rätsel auf, da wir bisher noch keine Zeitzeugen ermitteln konnten, trotz einer Vielzahl von Befragungen älterer Bürger unserer Stadt. Wer kann uns helfen?

Im weiteren Verlauf der Mitgliederversammlung informierte Herr Heinrich Jung über das geplante Projekt „Von Freibädern und von Eisbären“. Es gilt, noch einige Leerstellen in der geplanten Publikation zu füllen. So fehlt ein kompletter Text zum Kapitel „Betriebspark oder Badeteich in der Talstraße?“. Zwei interessante Fotos geben Rätsel auf, da wir bisher noch keine Zeitzeugen ermitteln konnten, trotz einer Vielzahl von Befragungen älterer Bürger unserer Stadt. Wer kann uns helfen?



Fotos: Manfred Langenhan

Zum Abschluss der Veranstaltung sprach Frau Annika Ansorg als Vertreterin der Stadt. In ihren Ausführungen ging es um die Auswertung des Vororttermins mit dem Bürgermeister Richard Rosel im Freibad. Sie überbrachte dessen Dank an die Vereinsmitglieder für die gute und zielorientierte Vorbereitung des Termins und die aktive Mitarbeit. Freude herrschte über ihre Aussage, dass auch in diesem Jahre Mittel für zahlreiche Veränderungen im Freibad „Einsiedel“ im Haushaltsplan der Stadt vorgesehen sind. Während der Diskussion wurde darauf hingewiesen, dass es in der Zukunft weiterhin gilt, die Vereine in Zukunftsprojekte mit einzubeziehen und so deren Kraft effektiver zu nutzen. Einmütigkeit herrschte bei der Auffassung, dass wir als Bürger unserer Stadt das Glück haben, zwei moderne Freibäder zu besitzen. Darauf, und generell auf die in den letzten Jahren positiven Veränderungen innerhalb unserer Stadt, können wir stolz sein.

Heinrich Jung
Förderverein Freibad „Einsiedel“ Zella-Mehlis e.V.

Sportnachrichten

Tischtennis: Der Titel geht nach Zella-Mehlis!

Am Wochenende vom 21.01. & 22.01.2023 fanden in der Georgii-Sporthalle in Mühlhausen die Thüringer Landesmeisterschaften der Damen und Herren im Tischtennis statt.

Neben vielen anderen Spielern aus ganz Thüringen, war mit Nico Müller auch ein Spieler des TTC Zella-Mehlis am Start. Durch seine aktuell sehr starke Form und phänomenale Bilanz in der Oberliga, gehörte er auch zum Kreise der Favoriten auf den Einzeltitel der Herren.

Dies bestätigte er auch gleich am ersten Tag der Veranstaltung, indem er ohne Satzverlust durch seine Vorrundengruppe spazierte. Parallel dazu spielte er sich im Mixed-Wettbewerb gemeinsam mit Katharina Bondarenko-Getz bis in das Halbfinale vor, welches dann unglücklich mit 3:2 verloren ging.

Weiter ging es dann am Sonntag mit dem Doppel-Wettbewerb und der KO-Phase im Einzel.

Im Doppel ging die Reise für ihn mit seinem Doppelpartner Philipp Tresselt bis in das Viertelfinale.

Dann hieß es in Betreuung von Ronny Bauroth voller Fokus auf den Einzelwettbewerb, bei dem in der Ko-Phase immer bis zum vierten Satzgewinn gespielt wird.

Das Achtelfinale gegen T. Seidel verlief ohne größere Probleme (4:0).

Im Viertelfinale traf er dann auf S. Carl vom TTV Bleicherode. Die Sätze 1-3 waren souverän, dann fand Carl immer besser in das Spiel und konnte sich einen Satz klauen.

Im 5. Satz ging es mit offenem Visier weiter. Diesen konnte Nico für sich entscheiden und die Medaille war damit sicher (4:1).

Nun stand das Halbfinale gegen R. Haufe vom Post SV Zeulendorf auf dem Programm. In diesem Spiel ließ Nico durch eine clevere und konsequente Spielweise nichts anbrennen und der Finaleinzug war damit perfekt (4:0).

Im Finale stand mit P. Schädlich vom SV Schott Jena dann ein alter Bekannter aus dem Ligaalltag gegenüber. Erst eine Woche zuvor begegneten sich beide beim Spiel zwischen dem TTC Zella-Mehlis gegen den SV Schott Jena II. Hier gewann Nico mit 3:2. Ein spannendes und enges Endspiel war damit garantiert, zumal Schädlich als mehrfacher Landesmeister eine gehörige Portion Erfahrung mit ins Spiel brachte.

Und so gestaltete sich das Spiel auch von Beginn an spannend. In mehreren langen und sehenswerten Ballwechseln hieß es nach 4 Sätzen 2:2. Satz fünf ging dann mit 13:11 an Nico und es fehlte noch ein letzter Satz zum Titelgewinn.

Diesen holte er sich dann auch mit dem letzten Quäntchen mehr Entschlossenheit und das Meisterwerk war vollbracht (4:2).

Nico Müller vom TTC Zella-Mehlis ist völlig verdient Thüringer Landesmeister 2023!

Ein wirklich sehr großer Erfolg für ihn, aber auch für den TTC Zella-Mehlis. Denn als erster Südthüringer überhaupt konnte Nico Herren Einzel-Landesmeister werden und schreibt damit ein kleines Kapitel Südthüringer Sportgeschichte.



Das Ringerjahr begann sportlich anspruchsvoll

Die Offene Thüringer Meisterschaft im griechisch-römischen Stil wurde am 21. Januar in Zella-Mehlis nach drei Jahren Coronapause erstmals wieder ausgetragen. Insgesamt 23 Vereine reisten am Samstagmorgen aus fünf Bundesländern und drei Nationen (Tschechien, Österreich und Deutschland) an, um pünktlich um 10 Uhr an der Matte von der Ersten Beigeordneten der Stadt Zella-Mehlis Sarah Boost, sowie dem Vereinsvorsitzenden Oliver Wünsch begrüßt zu werden.

In insgesamt 245 Kämpfen zeigten die Recken der A- bis D-Jugend, ebenso wie die Männer, was sie können. 16 der Vereinsmitglieder des AV Jugendkraft/Concordia und 8 des SV JK 03 Albrechts schwitzten diesmal auf den Matten.

Auf das Siegerpodest schafften es Tim Kuschmerz, Ludwig Kleine, Elias Westphal, Philipp Wassermann, Reman Ahmad, Raphael Trautwein, Jonas Fehrmann, Michel Rietzcher, Tom Reuß und Cedrik Dellit aus Zella-Mehlis sowie Hannes Wagner und Sebastian Truthän aus Albrechts.

Thüringen-Meister wurden Franz Günther aus Zella-Mehlis, Magnus Hötzel, Matthes Hötzel und Henri Linz aus Albrechts.

Somit erreichten der AV Jugendkraft/Concordia den dritten Platz und Jugendkraft Albrechts den achten Platz in der Mannschaftswertung. Nach sechs Stunden voller spannender Kämpfe, hervorragender Versorgung durch die Frauen des Vereins und einem gut organisierten Ablauf mit insgesamt zehn Kampfrichtern, sowie zahlreichen helfenden Händen, ging die Thüringer Meisterschaft 2023 im griechisch-römischen Stil zu Ende. Die Siegerehrung mit dem Überreichen der Pokale und Medaillen wurde von Sarah Boost und dem Thüringer Landestrainer Kai Taubert unter der Moderation von Vorstand Karlheinz Kirchner würdig durchgeführt. Wir bedanken uns bei allen Teilnehmern, Besuchern und Helfern für eine tolle Meisterschaft.

Alexa Dellit



Aus Vergangenheit und Gegenwart

„Ein alter Zella-Mehliser erzählt“ -
Mehlscher Mundart

Gütertransport

von Hans Bader

Düwe un dn Räebarigk fäehrt seit aichtzehonertdreiniüntzgt ds Gaagebimmele, muniche heiße se ah de Gaagehöttsch, rauf u nah. Ds Bimbele, de woar so gehaiße weil se überall doart buh eh Feld- oder Waaldweg über de Schinn ging, dr Lockführer moist pfföiff und de Bimbel uh mach.



Owe un dn Schennsraase ging de Bimbelel luis un in dr Summerahb hüehrt se off. Es kuum ah vür ds se bis zöm Bahnhof gebimbelt hoit.. De Bimbel woar off dr Lok owe droff . So konntest se schu gehüürt ah bann se nooch heiden wait wag woar. Woarsch Water guit hüehrte me se sogor in dr Siedlung un in dn Uhrt sowieso.

Doart busse helt, es dr Bahnhof „Zella-Mehlis West“.

Vör dr Vereinichung mit Zell woarsch aifich „Mehlis“. Johrelaang roampelt ds Bühle zwesche Wernshause, Schmaakalle, Staimich un de annere Döreffer rüeh u nüeh. Nüntzehonertfönepfäert-zgk konnt se es niet. In dr Häleft zwesche Mehls u Benschause hatte e poor verockte Nazis de Bröcke üwer de Liechtenau uh dr Straiß nach Benschause in de Luft gejöhert. Se wollte de Ami off ern Vürmarsch offhall.

Nawed dn Bröckene hatte se e poor provisorische Buhsteich auis Hoalz gebaut. Me moste ömsteich. de Bröcke wurm hartich widder offgebaut.

Off dn Benschaiser Tunnel benn Mehler Bahnhof stunn johrelaang eh Baank. Dart saase me ömmer un guckte dan welle Treiwe zue. Ünner uns wor eh klenner Schuppe, do woar eh klei Lökke den, ds Tuur ging off un de Lok fuhr raus.

De klei Diesellok scharicht de Eisebuhswüh hie u her. De leere nüeh fürs Hoalz, de volle zum Entlade. De mit dn Daach für de Stöckgüter. Zweschedurich braicht eh Güterzüchle neue Waa-che. De Schöärcherei fing vuh voarn uh. So gahs ömmer Bewe-ching un es wor ebbes luis. De Pföfferei vu dn Schaffner bän Rangiere hüehr iich heut noch.

Für uns woar awer ds Gerammel offn Güterbahnhof ömmer interesannt. Güterzüchle senn ah zweschedurich gefahrn. Dr Güterbahnhof woar bi eh grösser Fächer offgespalle. Me stune ömmer nähre offn Benschaiser Tunnel uh guckte bain Rangiere zu. Gaanz rechts wor ds Gleis für de Hoalzverlading. Doart fuhre de Wähnersch ömmer ds Hoalz vunn Waald hi. In dr Mett woar eh Koopframpe, do wure flache Eisebuhswüh hi geschowe. Ich kuh mich nooch entsenn, da hattese en gaanze Zirkus verlade. Dr hees domols „Holzmüller“ De Zirkuswüeh warn Hoalzwüeh mit Eiseräeder, de konntet niet weit gefohr. Mit dr klenne Diesellok holte se dn halbe Zuch vu Zell, se huinn ühn entlade un widder noff gescharicht. De anner Häleft kuum nacher druh. Eh poor alle Lanzbulldog zoche de Wache mit Zelte, Setzbänk, Maste un dn ville Tierene durch dn Uhrt. Ds woar eh heiden Geroampel.

E gaanze Zuch ging niet offn Mehler Bahnhof. De Elefante mosste vun Zeller Bahnhof rah loff.

In dr Mett stunne ömmer de Lore mit Schöttgüter, ds wor Kies zum Baue vuh dr Elb für dn Rottenbach, Zement in Säck, Briketts für de Kollhändler, speheter gahs jede Menge ruhe Braukoll, ds wor eh halber Mütterboode. Alles wur mit Haand ei- oder auis-gelade. Ds wor eh Schennerei. Ds schlemmst wor, bann dr Ze-ment noch niet emoil in Säck agevollt wor. Ds Polwer wor haieß u heidn stawich. Hartich hattste en richtiche Betonrengel in dn Krache vun dn Hemm.

Palette u Container hat me nooch niet erfonne.

De Schinn gaanz lenkes ging bis un dn Güterboode. Dart wure die Stöckgüter in Kiste oder grösse Säck mit Mahl oder Zocker ver-laade. Fässer roallte dr Ladeschaffner mit dn Saackkoarn hie u her. Es gah Töä do hoit de Laabkuche allai fönef Güterwache gebro-icht. De Mercedes verscheckt ah ör hauffe Maschinezeuch faast alles miet de Buuh. De meiste fürs Auislaand ginge über dn Ham-burcher Haafe nach Australie u naach Brasilie für Kaffee. De üwer drei Zenner schwere Kieste mosste üwereinander gestafelt wer. Gafelstoapler gahs nooch niet. Dr Ladeschaffner uh dr Güterbo-deärweter hatte dn gaanze Toag zu tün. Munichmol moste ah Leut vu dn Kiestle zu dn Bahnhof gebraicht u als Expressguit ver-scheckt. Mei Opa verscheckt sei Zeuch ah selwer. Bann hä solche Kunde hatt, gaas keh Zwescheverdieener. Ds Geld streech hä ei. Annere Leut broachte ah ühr Liifering. Muinchetags gaas sogor eh Schlang un dr Buhschaffner moist siich beeil. Dofür gaas en Extra Schaller dr ging hennenai..

Me most en Frachtbrief ausstell un ah bezahl. Ds Kistle wur in dn nächste Zuuch eigelade un naach Zell gescheckt, dart wurs in dn Erfurter Zuuch verlade un ab gings waiter. Hemmwarts ginge me zum Sähspiesheiner und dart luit sü schu widder äh leer Kistle für de neu Liifering ei.

Begriffserklärungen:

Schennsrase	- Schinderasen (Flurname)
Summerahb	- Sommerau Flurteil
Scharcherei	- Rangiererei
Wähnersch	- Fuhrleutefamilie
Kollhändler	- Kohlenhändler
stawich	- staubig
Laabkuche	- Lebkuchenfabrik
Sähspiesheiner	- Schneidemühle

...in der nächsten Ausgabe: Personentransport.